

er mich sehr kommt, das gültig auf mich lassen die mich lassen, das die in freundlich
Andrucke bezeugen werden

Leipzig 16/7 78.

Herrn Hofrath
Carl Reinecke.

Das seit 1867 bestehende Musikverein in Schleswig, welcher sich anzulegen sein lässt,
durch Aufführung von Oratorien und andern Werken für gemischten Chor und Orgel,
der den Sinn für gute Musik in dieser Stadt zu haben, hat seit mehreren Jahren den
Vermittler F. Loewe zum Dirigenten. Herr Loewe ist mit großem Fleiß und
Anerkennung von dem Publikum in dieser Stellung thätig gewesen, hat den Chor,
obgleich ^{wenig} die notwendigen gesungenen Elemente in demselben nicht zahlreich war, doch zu
recht befähigend die Eisthätigkeit geübt, worin die Orgel auch zu benutzen und leitete
die Aufführungen mit großer Disziplin. Es sind unter seiner Leitung zur Aufführung gebracht:
Fraun's Tod Jesu, Haendels's Dattlinger Todweihnacht, Cherubini's Requiem, Kreutzer's Kreuzlager, Haydn's Schicksal
u. s. w. fernere sind von ihm die Werke mit Haendels's Tode Klavier und Beethovens 9. Symphonie,
welche Werke in vorigen Jahren auf dem Schleswig-Holsteinischen Musikfest zu Kiel aufgeführt wor-
den, vorgeführt.

Schleswig den 7. December 1879

Der Vorstand des Musikvereins
Dr. Witt. Chr. Görriksen. Turmann Aug. Rath. Dethleffen.
W. Kolster. Kuntze Aug. Rath.

Herr Friedrich Loewe früherer Direktor des Conservatoriums der Musik in Berlin, jetzt vom Organist in
Schleswig, Organist am dortigen königlichen Gymnasium, Musiklehrer am Institut für Lehrerinnen,
Direktor des Musikvereins, hat für das obgenannte Conservatorium, zu meiner vollkommenen
Zufriedenheit, dieselbe vorgebildet.

Berlin, 21. August 1879.

Julius Stern
K. Prof. u. Mus. Director

Schleswig, den 9. October 1878

Dies vorgewählte Anstellung bescheinige ich dem Herrn Organist Loewe für selbst sehr gern, und
dieselbe seit 2 3/4 Jahren als Musiklehrer an einem Privatseminar für Lehrerinnen thätig
ist, und daß ich denselben wirklichlich seiner musikalischen Leistungen sowohl als auch wirklichlich
seiner Eifer und seiner Verdienste sehr zu schätzen gelernt habe. Die Bescheinigung haben sehr befreu-
digend durchgelesen unter Herrn Loewe's Leitung gemacht.

H. W. C. Starklof
Vorsteherin eines Lehrerinnen Lehrerseminars und Leiterin eines Musikvereins.

Die Unberechnung mit dem vorerwähnten Originale beglaubigt
Schleswig den 20. April 1880.